

Montage- und Inbetriebnahmeanleitung OAA-100-A1

Wichtige Hinweise unbedingt lesen und beachten

Voraussetzung für einen einwandfreien, sicheren Betrieb der Alarmmeldeeinheit ist sachgerechter Transport, Lagerung, Montage, eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme, die bestimmungsgemäße Bedienung, und sorgsame Instandhaltung.

Diese Tätigkeiten dürfen nur Personen durchführen, die die hierzu notwendige Sachkenntnis und Qualifikationen besitzen. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Anlagen sind zu beachten.

Falls die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen in irgendeiner Form nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

1 Montage

Der OAA-100.A1 ist für Wandanbau bestimmt. Er kann mittels Befestigungsrahmen an der Wand befestigt werden. Die max. Umgebungstemperatur des OAA-100.A1 darf am Einbauort nicht überschritten werden (Aufheizung durch Sonneneinstrahlung etc.).

2 Elektrischer Anschluss

Die am OAA-100.A1 angegebenen Betriebsspannung muss mit der der Anlage übereinstimmen. Den elektrischen Anschluss gemäß dem Anschlussbild des OAA-100.A1 vornehmen; hierbei muss der Leiterquerschnitt des Netzanschlusses mindestens 0,5qmm entsprechen, der Querschnitt der Ausgänge ist entsprechend der Last zu dimensionieren. Der max. Querschnitt darf eindrätig. 2,5 qmm und feindrätig 1,5 qmm nicht überschreiten.

Den Anschluss des Schutzleiters vor allen anderen Anschlüssen vornehmen !

Bei Installation der Fühlerleitung in Nähe zu Starkstromleitungen kann die Verwendung einer abgeschirmten Leitung Störungen durch Kopplung verringern.

Die max. Leitungslänge zwischen Fühler und OAA-100.A1 von ca. 1000m (bei einem Leitungswiderstand von 50 Ω /km) darf nicht überschritten werden.

Gem. EN 61010-1 muss der OAA-100.A1 über die Gebäudeinstallation mittels Sicherung geschützt werden, weiterhin ist eine allpolige Abschaltung in der Gebäudeinstallation vorzusehen, die in Nähe des OAA 's, als Trennvorrichtung für diesen gekennzeichnet, erreichbar sein muss.

Beim Einsatz als Überfüll-/Leckagesicherung darf diese Trennvorrichtung nur von befugten Personal betätigt werden, die Überwachung darf nicht dauerhaft ausgeschaltet sein.

3 Inbetriebnahme

Die nachfolgend beschriebene Funktionseinstellung bedarf einer Öffnung des Gerätes, da hierbei spannungsführende innere Leitungen berührt werden können, ist dies nur am spannungslosen Gerät durchzuführen.

Vor der Inbetriebnahme ist die gewünschte Gerätefunktion an dem auf der Geräteplatte befindlichen Codierschalter einzustellen (Auslieferungszustand gemäß Vermerk auf dem Lieferschein). Hierzu ist die Frontplatte des Gehäuses nach Entfernen der 4 frontseitigen Kreuzschlitzschrauben "S" nach vorne zu klappen.

Die an der Frontplatte angeschlossenen Leitungen hierbei nicht beschädigen.

(Die Funktionstüchtigkeit der Anschlüsse kann in Verbindung mit dem Selbsttest geprüft werden).

Die gewünschte Funktion mittels eines Elektronikschraubendrehers an dem Codierschalter einstellen.

Das Gehäuse nach dieser Einstellung wieder sorgfältig verschließen, da ansonsten bei Eindringen von Feuchtigkeit Gefahr der Gerätezerstörung oder eine Gefährdung des Bedienpersonals besteht.

Nach dem elektrischen Anschluss und anliegender Betriebsspannung durchläuft der OAA-100.A1 einen Selbsttest, der die einzelnen Betriebszustände nacheinander anspricht.

Im Anschluss an den Selbsttest geht der OAA-100.A1 in den Betriebszustand, dies wird durch die frontseitigen Leuchtdioden signalisiert.

4 Anzeigeelemente/Bedienelemente

Grüne LED "Betrieb"	LEUCHTET	Betriebsbereitschaft
	DUNKEL	Netzspannungsausfall / Gerätefehler
	BLINKT	Testdurchlauf. In Betriebsart mit Leitungsüberwachung Leitungsfehler
Rote LED "Alarm I"	LEUCHTET	Ausgangsrelais I, Hupenausgangsrelais und Lampenausgangsrelais . In Ruhestellung (= Alarmstellung := dargestellte Kontaktstellung)
	DUNKEL	Ausgangsrelais I angezogen
	BLINKT	Ausgangsrelais I und Lampenausgangsrelais in Ruhestellung. Hupenausgangsrelais quitiert (angezogen)
Rote LED "Alarm II"	LEUCHTET	Ausgangsrelais II, Hupenausgangsrelais und Lampenausgangsrelais. In Ruhestellung (= Alarmstellung := dargestellte Kontaktstellung)
	DUNKEL	Ausgangsrelais II angezogen
	BLINKT	Ausgangsrelais II und Lampenausgangsrelais in Ruhestellung Hupenausgangsrelais quitiert (angezogen)
Taster "Test"	BETÄTIGT	Löst in Betriebsbereitschaft Selbsttest aus. Löst bei bereits quitiertem akustischem Alarm den akustischen Alarm erneut aus.
Taster "Quitt"	BETÄTIGT	Quitiert den akustischen Alarm, (Quitiert den gespeicherten Alarm)

5 Funktionskontrolle

Die Funktionskontrolle des OAA´s kann mittels der frontseitig am Gerät befindlichen "Test"-Taste im betriebsbereitem Zustand des Gerätes ausgelöst werden. Eine Funktionsprüfung sollte turnusmäßig durchgeführt werden, bei Überfüllsicherungen z.B. vor der Befüllung des zu überwachenden Behälters.

Diese Funktionskontrolle entbindet nicht von einer eventuell für den jeweiligen Signalgeber / Stand- aufnehmer vorgeschriebenen Funktionskontrolle.

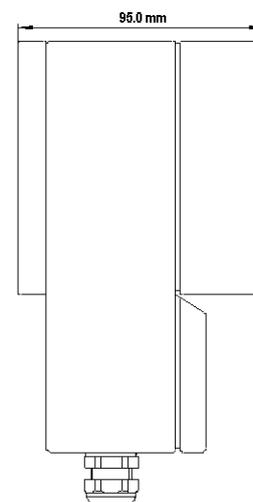
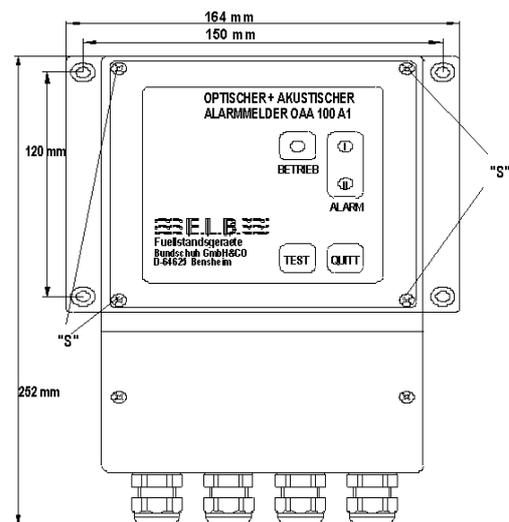
6 Wartung / Reinigung

Der OAA-100.A1 bedarf keiner, über die allgemeine Überprüfung/Funktionskontrolle der el. Anlage hinaus- gehende, besonderen Wartung. Eine Reinigung des geschlossenen Gerätes kann mit einem feuchten Tuch oder Lappen erfolgen.

7 Technische Daten / Maße

Gerätetechnische Daten	
Steuerstromkreis(e)	
Leerlaufspannung	Max 10 V DC
Kurzschlussstrom	Max 10 mA
Schaltverzögerung	ca. 0,5 s
Netzversorgung	
Nennbetriebsspannung	Siehe Geräteaufdruck
Nennfrequenz	48...62 Hz
Leistungsaufnahme	Max 2 VA/W
Schaltausgang	
Schaltspannung	Max 250 V
Schaltstrom	Max 8 A
Schaltleistung	Max 2000 VA Max 50 W
Abmessungen B x H x T	164 x 252 x 95 mm

Sicherheitstechnische Daten	
Schutzart (DIN40 050):	
Gehäuse	IP 65
Schutzklasse:	I
Überspannungskategorie	II
Funkentstörung EN 55011	Grenzwert Klasse B
Störfestigkeit	DIN EN 61326



9 Anschlussbild/Gerätfunktionen/Funktionsbeschreibung

Der OAA-100.A1 bildet zusammen mit einem / zwei Standaufnehmer eine "Überfüllmeldekette", die extern zu installierende optische und akustische Alarmgeber ansteuert. In der Betriebsart "Schnittstelle nach EN 60947" schalten die Ausgangskontakte in ihre Alarmstellung (Ruhestellung) um, wenn die am Eingang I/II angeschlossenen Geber einen Alarm meldet.

Am Gerät wird dies durch eine rote LED "ALARM" angezeigt. Der akustische Alarm kann durch Betätigung der frontseitigen Taste "Quitt" oder einer externen Taste am Eingang "Quitt.ext." ausgeschaltet werden. Hierbei geht die rote LED "Alarm" in blinken über. Weiterhin werden in der Betriebsart "Schnittstelle nach EN 60947" Leitungsunterbrechungen oder Leitungskurzschlüsse erfasst, die ebenfalls zu einer Alarmmeldung führen. Hierbei geht die rote LED "Alarm" in blinken über.

Weiterhin werden in der Betriebsart "Schnittstelle nach EN 60947" Leitungsunterbrechungen oder Leitungskurzschlüsse erfasst, die ebenfalls zu einer Alarmmeldung führen. Hierbei wird zusätzlich der Leitungsfehler durch die blinkende LED "Betrieb" angezeigt. In der Betriebsart mit Alarmspeicherung wird ein erfasster Alarm nach Erkennung gespeichert, und wird auch nach Aufhebung des Alarmzustands weiterhin gemeldet bis die Alarmmeldung durch die Betätigung der Taste "Quitt", oder am Eingang Quitt.ext., quittiert wird.

Soll an einem OAA-100.A1 lediglich eine Überfüll-/ Leckagesonde angeschlossen werden, muss eine Gerätfunktion eingestellt werden, bei der der Eingang II als "Ruhestromschleife" arbeitet. An den Eingangsklemmen ist nun eine Brücke zwischen Klemme 19 und 20 zu legen. Als Ausgang stehen pro Eingang zusätzlich je ein potentialfreier Wechselkontakt zur Ansteuerung von z.B. Stellgliedern zur Verfügung, der funktionsgleich wie der "Lampen" -kontakt arbeitet.

Weiterhin kann eine externe akustische- / optische-Signaleinrichtung angeschlossen werden. Alle Ausgangskontakte werden im Ruhestrombetrieb betrieben, die oben dargestellte Stellung entspricht der Ruhestellung der Kontakte ohne Betriebsspannung (bzw. der Alarmstellung).

